

Teilnehmerrekord bei Pirker Zoigtour

Terminverschiebung in den August wird belohnt: Weit über 1300 Radfahrer freuen sich heuer über beste Bedingungen

Pirk. (fz) Pirker Zoigtour 2018 am 2. September: Sieben Grad zeigt das Thermometer beim Start an und den ganzen Tag über regnet es. Pirker Zoigtour 2019 am 11. August: 17 Grad beim Start und herrlicher Sonnenschein. Nach 21 Jahren hat es dem VC Concordia gereicht. Der Verein verlegte die Tour von September in den August und landete damit einen Volltreffer.

Im Vorjahr hatten bei 600 Voranmeldungen lediglich 380 Radler gegen das schlechte Wetter angekurbelt. Heuer gab es 900 Voranmeldungen und die Nachmeldungen toppen alles. Die zweitgrößte Radsportveranstaltung in der Oberpfalz erreichte einen absoluten Rekord mit 1390 Teilnehmern. Im Vorjahr fuhren in der Früh beim Start der Langstrecken gerade mal 70 in Regenkleidung eingemummelte Radler mit verbissenem Gesicht los. Sonntag war es ein endloser Zug von 550 Radlern aus



Ein schier endloser Zug von 550 Radlern geht in der Früh auf die längeren Strecken.

Bild: fz

Pirk heraus, sommerlich gekleidet, lachend und mit sichtlicher Freude auf einen herrlichen Radtag.

Kinder waren im Vorjahr fast Fehlanzeige, heuer tummelten sie sich mit Mama und Papa auf der Familienstrecke. Im Vorjahr hatten die Helfer, 160 an der Zahl, Mengen an Wurst, Käse und Obst mit nach Hause nehmen müssen. Heuer waren die Verpflegungsstände fast ausgereizt. Es war eine neue Dimension, in die sich die Concordia mit dem Radmarathon „GrenzErfahrung“ und Zoigtour hineinbewegte.

Familienstrecke über 20 Kilometer und dazu die Mountainbikestrecke über 55 Kilometer waren nicht ganz ohne und hatten ihren Reiz.

Die kleine Finja (2) aus Neuhaus war der Star, fuhr sie doch mit Startnummer eins, allerdings im Sitz auf Papas Radl mit. Opa Heinz Uhl, seines Zeichens Vorsitzender der Concordia Windischeschenbach, hatte seine Beziehungen bei der Startnummern-Wahl spielen lassen.

Bürgermeister Michael Bauer fuhr heuer nur die Familienstrecke. Grund dafür waren seine beiden Enkel, die den Opa gebeten hatten, sie zu begleiten. Einer der vielen kleinen Radler war auch Ludwig (4) aus Weiden. Er war erstmals dabei, und der Papa hatte sein Kinderrad an seines angedockt. Das gefiel dem Kleinen besonders. Außerdem freute sich der Bub über die hervorragende Verpfle-

gung in Oberwildenaau. Die war aber auch auf den sieben Verpflegungsstellen kaum zu toppen. Es gab Zitrontee, Isogetränke, verschieden belegte Wurst- und Käsesemmeln, Griebenschmalz- und Frischkäsebröte, Kekse und mehrere Kuchenarten sowie Obst. In Eslarn gab es für die Langstreckler zusätzlich ein warmes Nudelgericht mit Soße.

Rund ging es am Kontrollpunkt Kaltenbrunn. Dort machten 650 Radler Pause. Einen bedauerlichen Vorfall gab es zwei Kilometer vor dem Ziel: Ein Radler erlitt in Pischeldorf einen Schwächeanfall und musste vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Im Ziel, dem Hof der Josef-Faltenbacher-Schule, feierten die knapp 1400 Radler und weitere Besucher dann gemütlich weiter.



Finja (2) hat Startnummer eins, lässt aber den Papa strampeln. Bild: fz



Die Tachover aus Tschechien fuhren die Mountainbikestrecke. Bild: fz